

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/andernach

Seniorenhilfeverein zieht erstmals Bilanz

Erfahrungsaustausch

38 Mal waren die freiwilligen Helfer im Einsatz - Das Angebot soll bekannter werden

Von unserem Mitarbeiter
Silvin Müller

■ **Nickenich/Pellenz.** Meistens kommen mehrere Missgeschicke gleichzeitig: Ein Senior ist auf der Treppe ausgerutscht, das Bein ist gebrochen, und kurze Zeit später ist die Glühbirne im Wohnzimmer defekt. Oder gerade dann, wenn ein Besuch beim Arzt ansteht, ist der Nachbar im Urlaub, der sonst den Fahrdienst übernimmt. In der Verbandsgemeinde Pellenz gibt es eine Lösung für diese Schwierigkeiten: Ein kurzer Anruf genügt, und schon sind die Mitglieder des Seniorenhilfevereins unterwegs. Sie springen ein, wo Not am Mann ist.

Der Verein wurde im Sommer 2013 gegründet. Durch Verkündigungen begannen die Helfer erst im Mai dieses Jahres (die RZ berichtete). Jetzt zeigt sich: Der Start ist geglückt. Allerdings könnte die Zahl derjenigen, die die Hilfe in Anspruch nehmen, größer sein. Und es könnte sich noch mehr herausprechen, welche Aufgaben die Helfer haben. Dies ist die Bilanz, die die Mitglieder am Sams-



Ottmar Luxem, Vorsitzender des Seniorenhilfevereins, zieht in der Nickenicher Kulturscheune Bilanz, wie das Angebot für Ältere ankommt. Foto: Silvin Müller

tag bei einem Erfahrungsaustausch in der Kulturscheune Nickenich zogen.

Inzwischen gehören dem Seniorenhilfeverein 145 Mitglieder an: 45 sind als aktive Helfer unterwegs, 24 als Hilfesuchende gelistet. 38 Mal waren die aktiven Männer und Frauen bisher im Einsatz. Sie haben Ältere zur Augenklinik oder zum Zahnarzt, ins Krankenhaus oder zur Kranken-

gymnastik gefahren, haben Rasen gemäht, andere Gartenarbeiten verrichtet oder kleinere handwerkliche Tätigkeiten ausgeübt. Dies trug Geschäftsführerin Roswitha Kummer vor, die auch die Geschäftsstelle der Seniorenhilfe im Nickenicher Rathaus leitet. Die Zahlen sieht Ottmar Luxem, Vorsitzender der Seniorenhilfe, positiv: „Das Mischungsverhältnis derjenigen Menschen, die helfen, und

der Hilfesuchenden ist gut. Alles hat bisher gut geklappt.“

Doch die ersten Monate haben auch gezeigt, wo es noch hapert: „Viele Helfer haben angegeben, dass sie gern einkaufen würden. Doch bisher haben wir solch einen Fall noch nicht gehabt“, meint Roswitha Kummer. Sie berichtet, dass es gut wäre, wenn sich noch mehr Aktive finden, die gerne im Garten arbeiten oder mit Werkzeug umgehen können.

Natürlich müsse niemand ausgebildeter Handwerker sein, um helfen zu können. So schilderte Heinz Renz aus Nickenich, dass er beispielsweise einmal einen lockeren Handlauf bei einer Seniorin wieder festgeschraubt habe. „Als dann ein junger Verwandter von ihr fragte, ob ich seine Dachrinne reparieren könnte, habe ich dies abgelehnt“, meinte Renz. Denn

einerseits richtet sich das Augenmerk der Mitglieder auf ältere Menschen, die nicht mehr so fit sind, andererseits will der Verein sowohl Handwerker als auch Betreuungsinstitutionen keine Konkurrenz machen.

Dies stellte auch Ottmar Luxem heraus: „Wir übernehmen keine Pflege und halten auch keine ausgedehnten Parkanlagen dauerhaft in Schuss.“ Dies gilt ebenso für die bald anstehenden Winterarbeiten. Es sei kein Problem, wenn ein- oder zweimal der Schnee geräumt werden muss, weil sich jemand verletzt hat, einige Tage im Krankenhaus ist oder kurzzeitig verreist ist. Ist es absehbar, dass jemand längerfristig Tätigkeiten nicht mehr ausüben kann, gibt es dafür entsprechende Einrichtungen wie etwa Winterdienste oder Gartenpflger.

Der Helfer bekommt für die geleistete Arbeit eine Punktegutschrift

Sowohl die Helfer als auch die Hilfesuchenden sind Vereinsmitglieder. Der Mitgliedsbeitrag kostet 12 Euro im Jahr. Für die geleistete Arbeit bekommt der Helfer eine Punktegutschrift, die er

später selbst einlösen kann, wenn er Unterstützung benötigt. Der Hilfesuchende zahlt für die erste Stunde 2,50 Euro sowie 1 Euro für jede weitere Stunde, die an den Verein fließen.

Die Helfer sind im Einsatz sowohl haftpflichtig als auch unfallversichert und haben eine Versicherung, wenn ihnen mit dem Auto etwas zustößt. Die Geschäftsstelle des Seniorenhilfevereins be-

findet sich im Rathaus in Nickenich, Kirchstraße 2. Die Sprechstunden sind mittwochs von 10 bis 12 Uhr. Während dieser Zeit ist die Geschäftsstelle erreichbar unter Telefon 02632/490 96 25. *sil*